

# Sitzungsunterlagen

Sitzung des Ausschusses für  
strategische Stadtentwicklung und  
Mobilität  
15.06.2021



# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Niederschrift (öffentlich)

5



# Stadt Bergisch Gladbach

## Der Bürgermeister

Datum  
**28.06.2021**  
Ausschussbetreuender Fachbereich  
**Zentraler Dienst 6-10**  
Schriftführung  
Friedhelm Assmann  
Telefon-Nr.  
**02202-141428**

## Niederschrift

**Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität**  
**Sitzung am Dienstag, 15.06.2021**

Sitzungsort

**Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach**

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

**17:00 Uhr - 20:55 Uhr**

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

17:57 Uhr – 18:06 Uhr

19:15 Uhr – 19:25 Uhr

19:55 Uhr – 20:03 Uhr

### Sitzungsteilnehmer

Siehe TOP 1

### Tagesordnung

#### Ö Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 **Vereidigung sachkundiger Bürger**
- 3 **Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung des ASM am 23.02.2021-öffentlicher Teil**
- 4 **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der letzten Sitzung des ASM am 23.02.2021**  
*0191/2021*

- 5**      **Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**
  
- 6**      **Mitteilungen des Bürgermeisters**
  
- 7**      **Arbeitsprogramm „Verbindliche Bauleitplanung“**  
*0206/2021*
  
- 8**      **Straßenbauprogramm 2020**  
**hier: Ausbau des Steinbacher Weges/Rottweg**  
*0273/2021*
  
- 9**      **Erhebung von Erschließungsbeiträgen nach §§ 127 ff. BauGB für die**  
**Erschließungsanlage Wildphal/Oberkülheim**  
  
**hier: Nachtragssatzung zur Abweichungssatzung**  
*0368/2021*
  
- 10**     **Präsentation der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum System „CargoCap“ in**  
**Bergisch Gladbach**  
*0255/2021*
  
- 11**     **Künftige Querungspunkte der S 11 in Bergisch Gladbach**  
*0256/2021*
  
- 12**     **Ausbau der „Franz-Hitze-Straße“ sowie der „Damaschkestraße“ zwischen**  
**Mülheimer Straße und Bahndamm einschließlich des Neubaus der beiden**  
**Eisenbahnüberführungen sowie Abschluss von Planungsvereinbarungen mit der**  
**Deutschen Bahn hierzu**  
*0257/2021*
  
- 13**     **InHK Bensberg**  
**hier: Parkraumkonzept**  
*0266/2021*
  
- 14**     **Radverkehrsmaßnahme RV 6( untere Odenthaler Straße zwischen**  
**Laurentiusstraße und obere Hauptstraße) aus dem MobiK 2030**  
*0267/2021*
  
- 15**     **Sachstand IGP-Projekt**  
*0268/2021*
  
- 16**     **Fortschreibung des städtischen Einzelhandels- und Nahversorgungskonzepts**  
*0269/2021*
  
- 17**     **Durchführung der Testphase Radstreifen entlang der Buddestraße**  
*0270/2021*
  
- 18**     **Laurentiusstraße als Fahrradstraße**  
*0271/2021*
  
- 19**     **Antrag der CDU Fraktion vom 12.04.2021 zur Aufhebung des rechtswidrigen**  
**Beschlusses des ASM zur Fahrradstraße Laurentiusstraße**  
*0251/2021*

- 20 Antrag der AFD Fraktion vom 17.05.2021 zur Aufhebung des Beschlusses zur Umwidmung der Laurentiusstraße zur Fahrradstraße**  
*0311/2021*
- 21 Anregung vom 17.01.2021, ein Konzept für die Durchführung von regelmäßigen Verkehrsschauen zu erstellen und mit der Umsetzung zu beginnen**  
*0194/2021*
- 22 Antrag der Ampelfraktionen vom 06.04.2021 zur Rücknahme von Flächen aus dem Genehmigungsverfahren für den neuen Regionalplan**  
*0236/2021*
- 23 Antrag der Freien Wählergemeinschaft vom 18.04.2021 zur Nichtberücksichtigung weiterer Flächen im Regionalplan**  
*0253/2021*
- 24 Antrag der Fraktion Freie Wähler vom 11.05.2021 zur Herausnahme der Fläche "Zinkhütte" aus dem Regionalplan**  
*0307/2021*
- 25 Anregung vom 22.12.2020 zur Umgestaltung der Franz-Hitze-Straße, um die Durchsetzung der Tempo-30-Zone zu erzwingen**  
*0259/2021*
- 26 Antrag der CDU-Fraktion vom 23.02.2021: „Flughafen Köln/Bonn“**  
*0305/2021*
- 27 Antrag der CDU Fraktion vom 22.04.2021 zur Anbringung eines Rammschutzes vor der DRK Kindertagesstätte an der Bensberger Straße**  
*0263/2021*
- 28 CDU Antrag vom 06.05.2021 zur Errichtung einer Fahrradparkeinrichtung mit Lademöglichkeit in Refrath**  
*0289/2021*
- 29 Antrag der Ampelfraktion zur Konzeption einer flächendeckenden E-Ladeinfrastruktur**  
*0371/2021*
- 30 Anträge der Fraktionen**
- 31 Anfrage der FWG FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT Bergisch Gladbach zum Sachstand des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 2496**  
*0372/2021*
- 32 Anfragen der Ausschussmitglieder**

## **Protokollierung**

### **Ö Öffentlicher Teil**

#### **1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Cramer eröffnet anschließend die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Er begrüßt folgende Ausschussmitglieder und Verwaltungsmitglieder:

#### **CDU Fraktion**

Jasmin Feß (für Herrn Dr. Schillings)  
Gabriele von Berg  
Hermann-Josef Wagner  
Lutz Schade  
Hermann-Josef Wagner  
Wolfgang Maus  
Frank Reiländer (ab 17:24 Uhr für Herrn Held)

#### **Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Beate Rickes  
Dr. Josef Cramer  
Maik Außendorf  
Henning Schmitz  
David Kirch  
Sascha Gajewski-Schneck

#### **SPD Fraktion**

Andreas Ebert  
Michael Zalfen  
Klaus W. Waldschmidt  
Corvin Kochan

#### **AFD Fraktion**

Frank Cremer

#### **FDP Fraktion**

Jörg Krell

## **Fraktion BÜRGERPARTEI GL**

Bernadetta Lanfermann (für Herrn Herrmann)

## **Fraktion Freie Wählergemeinschaft**

Dr. Benno Nuding

## **Inklusionsbeirat**

Friedhelm Bihn

## **Verwaltung**

Herr Flügge VVII  
Herr Migenda VVIII  
Herr Honecker FBL 6  
Frau Krause 6-60  
Frau Mehrrens 6-61  
Herr Assmann 6-10  
Herr Euler 3-32  
Herr Schmitz VVIII-1  
Frau Schumann 7-66

Herr Dr. Cramer weist darauf hin, dass Herr Bihn allen Ausschussmitgliedern einen Beschlussvorschlag des Inklusionsbeirats zu TOP 11 zugesandt hatte. Darüber hinaus gebe es einen Antrag der Freien Wählergemeinschaft zu TOP 14. Außerdem wurde ein Antrag der Ampelfraktionen zu TOP 26 auf den Plätzen verteilt. Der Ausschuss ist sich einig, diese Anträge zu den bestehenden Punkten auf die Tagesordnung zu nehmen.

## **2. Vereidigung sachkundiger Bürger**

Unter Verlesung des Verpflichtungstextes führt der Vorsitzende die folgenden neuen sachkundigen Bürger in ihre Ämter ein:

Friedhelm Bihn (Inklusionsbeirat)  
Bernadetta Lanfermann (Bürgerpartei GL)

3. **Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung des ASM am 23.02.2021- öffentlicher Teil**

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Die Niederschrift wird genehmigt.

4. **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der letzten Sitzung des ASM am 23.02.2021**  
*0191/2021*

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

5. **Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**

Herr Dr. Cramer teilt mit, dass ca. jede volle Stunde eine kurze Sitzungsunterbrechung zur Stoßlüftung des Sitzungssaals erfolge.

6. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Keine

7. **Arbeitsprogramm „Verbindliche Bauleitplanung“**  
*0206/2021*

Auf Anfrage von Herrn Schade macht Herr Migenda deutlich, dass die politische Mehrheit über die Schwerpunkte der Baulandentwicklung entscheide, die sich in der Priorisierung der Maßnahme widerspiegle.

Herr Gajewski-Schneck und Herr Ebert ergänzen, dass sich die Ampelfraktionen entsprechend den Inhalten des Koalitionsvertrags intensiv mit der Priorisierung der einzelnen Flächen befassen werden.

8. **Straßenbauprogramm 2020**  
**hier: Ausbau des Steinbacher Weges/Rottweg**  
*0273/2021*

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig bei einer Stimmenthaltung aus Reihen der CDU Fraktion)

Der Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität beschließt den Ausbau der Straßen Steinbacher Weg und Rottweg gemäß der in der Sitzung vorgestellten Form.

9. **Erhebung von Erschließungsbeiträgen nach §§ 127 ff. BauGB für die Erschließungsanlage Wildphal/Oberkülheim**

**hier: Nachtragssatzung zur Abweichungssatzung**  
**0368/2021**

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Der Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität empfiehlt dem Rat der Stadt den Beschluss der „Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen für die Erschließungsanlage Wildphal/Oberkülheim“ in der als Anlage beigefügten Fassung.

10. **Präsentation der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum System „CargoCap“ in Bergisch Gladbach**

**0255/2021**

Herr Schmitz teilt mit, dass allen Mitgliedern gestern eine Kurzdarstellung des Schlussberichts zum CargoCap-System zugesandt wurde, sodass sich eine Präsentation heute erübrige.

11. **Künftige Querungspunkte der S 11 in Bergisch Gladbach**

**0256/2021**

Herr Migenda führt in das Thema ein und bekräftigt die Bedeutung des Ausbaus der S11 für die Stadt Bergisch Gladbach, erläutert aber auch die Problematik der Gleisquerungen.

Herr Schade teilt mit, dass sich die CDU Fraktion grundsätzlich mit den Beschlussvorschlägen der Verwaltung bzw. von Herrn Bihn einverstanden erkläre. Hinsichtlich der Eisenbahnüberführung Buchholzstraße (Beschlussvorschlag Nr. 3) beantragt die CDU allerdings, die Realisierung der vorgestellten Variante „4K“.

Demgegenüber möchte Herr Außendorf gerne die Ergebnisse der „alternativen Verkehrsuntersuchung Innenstadt“ abwarten.

Bei der Querung der Gleise im Bahnhofsbereich spricht sich Herr Außendorf aufgrund der zu erwartenden „Angsträumen“ bei Unterführungen für eine „schlanke“ Version der Variante „f“ der Vorlage aus (barrierefreie Überführung ohne Rampe, aber mit Aufzügen und weitgehendem Verzicht auf Treppen).

Herr Ebert begründet die Haltung der Ampelfraktionen, vor Entscheidungen zur Gestaltung des Bereichs Buchholzstraße die „alternative Verkehrsuntersuchung Innenstadt“ abzuwarten. Erst in Kenntnis aller möglichen Alternativen sei eine fundierte Beschlussfassung möglich.

Herr Bihn zitiert den Antrag des Inklusionsbeirats (barrierefreie Unterführung an allen Bahnsteigen) und ergänzt, dass der Inklusionsbeirat allen Varianten zustimmen könne, die eine Barrierefreiheit durch Aufzüge sicherstellen. Er fordert Informationen an die Fahrgäste (Durchsagen oder Display) falls Aufzüge defekt ausfallen sollten.

Herr Krell stimmt den Ausführungen von Herrn Ebert und Herrn Bihn zu.

Herr Renneberg verweist auf die Höhe und Massivität eines Überführungsbauwerks, welches nach den zugrundeliegenden Richtlinien der Deutschen Bahn mit dem Bemessungsszenario eines brennenden einfahrenden Zuges (mit Mindestmaßen) zu bauen wäre.

Herr Bihn ergänzt, dass mit einer lichten Höhe von ca. 6,50 m bis 8 m zu rechnen sei.

Herr Cremer gibt zu bedenken, dass das Fassungsvermögen der Aufzüge möglicherweise schnell überschritten werde, wenn ein voll besetzter Zug in den Bahnhof einfährt.

Herr Schade ist der Auffassung, dass bei gut beleuchteten Unterführungen keine Angsträume entstehen. Er würde es begrüßen, wenn die Kostenunterschiede zwischen Unter- und Überführung dargelegt werden könnten.

Herr Wagner könnte sich vorstellen, dass die Ergebnisse des Beleuchtungskonzepts für die Unterführungen in Bensberg auch für eine Unterführung am Bahnhof GL nutzbar seien.

Herr Waldschmidt erklärt, man habe sich in der Ampelkoalition nach Abwägung aller Argumente für eine Überführung entschieden.

Nachdem Herr Renneberg, Herr Gajewski-Schneck, Herr Außendorf und Herr Cremer nochmals die Pro- und Contra-Argumente der Bauwerke Unter- und Überführung wiederholen, lässt Herr Dr. Cramer über die Beschlussvorschläge abstimmen.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Der Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität nimmt die Ausführungen der Verwaltung zu den Querungspunkten der S 11 zur Kenntnis.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Der Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität beauftragt die Verwaltung, aufgrund der zu erwartenden Schließzeiten des Bahnübergangs Tannenbergsstraße von ca. 45 - 50 Minuten je Stunde in der Hauptverkehrszeit zu prüfen und mit der Deutschen Bahn AG abzustimmen, ob bei Schließung des Bahnübergangs der Ausbau einer bereits vorhandenen oder neu zu errichtenden Eisenbahnüberführung nach den Vorgaben des Eisenbahnkreuzungsgesetzes anteilig bzw. vollständig durch den Bund, das Land sowie das auf der Strecke verkehrende Eisenbahnunternehmen refinanziert werden kann.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU Fraktion bei einer Enthaltung der Bürgerpartei GL)

Der Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität beschließt, die Ergebnisse der „alternativen Verkehrsuntersuchung Innenstadt“ abzuwarten, bevor mit der DB Netz AG eine Planungsvereinbarung zur Eisenbahnüberführung Buchholzstraße abgeschlossen und weitere Angaben zur Eisenbahnüberführung „Buchholzstraße“ gemacht werden.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU Fraktion bei einer Enthaltung der Bürgerpartei GL)

Der Antrag der CDU Fraktion hinsichtlich der Umsetzung der Variante „4k“ (ohne die Verkehrsuntersuchung abzuwarten) im Bereich der Gleisquerung Buchholzstraße wird abgelehnt.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende über die beiden bevorzugten Varianten „c“ und „f“ (abgewandelt) zur Querung der Bahnsteiggleise im Bereich des Bahnhofs abstimmen.

Herr Bihn macht deutlich, dass er einer Beschlussfassung der Varianten „c“ und „f“ zustimmen könne, soweit die Barrierefreiheit sichergestellt sei.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU Fraktion, der AFD Fraktion und der Freien Wählergemeinschaft bei Enthaltung der Bürgerpartei GL)

Die Variante „c“ Unterführung wird abgelehnt.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU Fraktion, der Freien Wählergemeinschaft, und der AFD Fraktion bei einer Enthaltung der Bürgerpartei GL)

Der Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität beschließt den Bau einer Querung der Bahnsteiggleise im Bahnhof Bergisch Gladbach für Fußgänger und Radfahrer als Verbindung zwischen der Jakobstraße und der Stationsstraße (Höhe Radstation) als platzsparende (weitgehend auf Treppen verzichtende) Überführung mit Anschluss an den im Zuge des Ausbaus der S 11 zu errichtenden Mittelbahnsteig mit 3 barrierefreien Aufzügen ohne Rampe.

Die hierfür entstehenden, noch dezidiert zu ermittelnden Kosten sind in die Finanzplanung der Stadt für die Jahre ab 2024 ff. einzustellen. Darüber hinaus sind etwaige Fördermöglichkeiten hierfür zu eruieren und ggf. zu beantragen. Eine entsprechende Planungsvereinbarung über die beschlossenen Variante wird mit der DB Netz AG und der DB Station & Service AG abgeschlossen.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Der Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität beschließt den Abschluss einer Planungsvereinbarung mit der DB Netz AG, der DB Station & Service AG sowie der Nahverkehr Rheinland GmbH zur Arrondierung der Grundstücksgrenzen auf der Nordostseite des Bahnhofgrundstückes angrenzend an das im Eigentum des Stadtentwicklungsbetriebes AöR befindlichen „Kopfgrundstück“ sowie den damit einhergehenden Baumaßnahmen (u.a. Versetzung des dortigen Oberleitungsmastes und Verlagerung des Bestandsbahnsteiges in südwestliche Richtung).

Die hierfür entstehenden Kosten sind in Höhe von 350.000 € in die Finanzplanung der Stadt für die Jahre ab 2022 ff. einzustellen.

Herr Dr. Cramer unterbricht die Sitzung von 17:57 Uhr bis 18:06 Uhr.

12. **Ausbau der „Franz-Hitze-Straße“ sowie der „Damaschkestraße“ zwischen Mülheimer Straße und Bahndamm einschließlich des Neubaus der beiden Eisenbahnüberführungen sowie Abschluss von Planungsvereinbarungen mit der Deutschen Bahn hierzu**

0257/2021

Herr Ebert sowie Herr Schade sprechen sich für die Variante 3 aus, während Herr Cremer für die Variante 1 plädiert. Herr Ebert hält eine Höhe der Eisenbahnüberführung von 4,50 m für ausreichend.

Sodann fasst der Ausschuss folgenden

**Beschluss:** (mehrheitlich gegen die Stimme der AFD Fraktion)

1. Die Verwaltung schlägt vor, die Variante 3 weiter zu verfolgen. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität beauftragt die Verwaltung, alle noch offenen Punkte zu klären und der DB Netz AG den politischen Beschluss mitzuteilen.

Der Ausschuss fasst folgende

**Beschlüsse:** (jeweils mehrheitlich gegen die Stimmen der AFD Fraktion und der Bürgerpartei GL)

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Mittel, die zurzeit noch nicht beziffert werden können, ab 2024 in den Haushalt einzustellen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Einbahnstraße Franz-Hitze-Straße für den Radverkehr freizugeben und in den Einfahrts- und Ausfahrtsbereichen Franz-Hitze-Straße und Damaschkestraße Maßnahmen für den Radverkehr umzusetzen.

13. **InHK Bensberg hier: Parkraumkonzept**

0266/2021

Entgegen den Beschlussvorschlägen der Verwaltung beantragt Herr Schade für die CDU Fraktion die Grundlagen für die Beauftragung eines innovativen dynamischen Mobilitätsleitsystem für Bensberg zu schaffen. Herr Schade sowie Herr Maus bemängeln die Methodik und die Schlussfolgerungen des Gutachtens und appellieren, die Zusagen an die Bensberger Gewerbetreibenden einzuhalten.

Herr Krell teilt mit, dass die Ampelfraktionen den Verwaltungsvorschlägen zustimmen und das Thema nach Fertigstellung der Schloßstraße erneut aufgreifen werde.

Unabhängig von etwaigen Mängeln des Gutachtens bleibt für Herrn Außendorf festzuhalten, dass ein Parkleitsystem angesichts immer freier Parkflächen in den Parkhäusern und der weiteren Umgebung der Schloßstraße keinen Sinn ergebe. Auch anhand eines Mobilitätsleitsystems lasse sich der Parksuchverkehr im Bereich der Schloßstraße nicht verhindern.

Herr Waldschmidt und Herr Cremer werden aufgrund der Ergebnisse des Gutachtens den Verwaltungsvorschlägen zustimmen.

Herr Reiländer ist der Auffassung, dass ein Mobilitätsleitsystems günstiger sei, als es das Gutachten ausweist. Er plädiert dafür, ein sensorisches Leitsystem für eine spätere Inbetriebnahme frühzeitig vorzuhalten und erläutert die Vorteile eines solchen Leitsystems insbesondere an Markttagen oder während Veranstaltungen.

Herr Ebert macht deutlich, dass ein Ziel des InHK die Steigerung der Aufenthaltsqualität der Schloßstraße sei. Daher spricht er sich dafür aus, nach Fertigstellung der Schloßstraße ein weiteres Mal die Wünsche der Gewerbetreibenden abzufragen und anschließend das Thema erneut zu diskutieren.

Herr Schade spricht sich dafür aus, heute eine Entscheidung zu treffen. Seiner Ansicht nach ändere die Fertigstellung der Schloßstraße nichts am bestehenden Parksuchverkehr.

Herr Außendorf macht deutlich, dass man einem dynamischen Parkleitsystem grundsätzlich positiv gegenüberstehe. In Bensberg sei ein solches Parkleitsystem allerdings nicht zielführend.

Herr Wagner hält es für einen Vertrauensbruch gegenüber der Händlerschaft, wenn ein dynamisches Parkleitsystem entgegen der gemachten Zusagen nun abgelehnt werde. Die sich abzeichnende Ablehnung eines dynamischen Parkleitsystems beinhalte nun auch eine Ablehnung gegen die beschlossenen digitalen Hinweise zum ÖPNV.

Herr Ebert wiederholt demgegenüber, dass die Erwartungshaltung der Bensberger Gewerbetreibenden nach Fertigstellung der Schloßstraße erneut abgefragt werde.

Nachdem Frau Rickes, Herr Krell und Herr Gajewski-Schneck die Argumente ihrer Fraktionen ein weiteres Mal wiederholen, lässt Herr Dr. Cramer zunächst über den CDU Antrag abstimmen.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU Fraktion)

Der Antrag, die Grundlagen für die Beauftragung eines innovativen dynamischen Mobilitätsleitsystem für Bensberg zu schaffen, um die Zusagen einzulösen, wird abgelehnt.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende über die Verwaltungsvorschläge und die Ergänzung von Herrn Krell auf ein Wiederaufgreifen des Themas nach Fertigstellung der Schloßstraße abstimmen.

Der Ausschuss fasst folgende

Beschlüsse: (jeweils mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU Fraktion bei Enthaltung der Bürgerpartei GL)

1. Der Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität nimmt die Ergebnisse des Parkraumkonzepts, die Handlungsoptionen sowie die Empfehlungen zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität folgt der Empfehlung des Gutachtens und beschließt die Aufwertung des bestehenden statischen Parkleitsystems und die Modernisierung der bestehenden Stellplatzanlagen Schloßcenter und Schloßberg-Garage weiter zu verfolgen.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU Fraktion, der AFD Fraktion, der Freien Wählergemeinschaft und der Bürgerpartei GL)

Der ASM beschließt, über das dynamische Parkleitsystem in Bensberg erneut zu diskutieren, sobald die Bauarbeiten der Schloßstraße abgeschlossen sind.

**14. Radverkehrsmaßnahme RV 6( untere Odenthaler Straße zwischen Laurentiusstraße und obere Hauptstraße) aus dem MobiK 2030 0267/2021**

Herr Nuding beantragt eine Vertagung, um die Stellungnahmen der Radfahrverbände einholen und werten zu können.

Auch Herr Schmitz beantragt eine Vertagung, da nach Ansicht der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN die Sicherheit der Radfahrer nicht gewährleistet sei. Er beantragt, bis zur kommenden Sitzung des ASM folgende Aspekte mittels Prüfauftrag in der Planung zu berücksichtigen:

- *Abschaffung der Linksabbiegespur in südlicher Richtung in die Straße „An der Strunde“*
- *Verkürzung der Linksabbiegespur in nördlicher Richtung in die Straße „Am Broich“*
- *Einrichtung eines Radfahrstreifens in einer Breite von 2 Metern in nördlicher Richtung von Einmündung „Hauptstraße“ bis Einmündung „Am Mühlenberg“*
- *Wie bereits in der Novembersitzung beschlossen soll auch geprüft werden, ob durch den Rückbau der alten Hochbord-Radwege Platz geschaffen werden kann, um z.B. die Schutzstreifen verlängern, bzw. auf Radfahrstreifen verbreitern zu können. D.h. insbesondere Einrichtung eines Radfahrstreifens in einer Breite von 2 m in südlicher Richtung von Einmündung „Laurentiusstraße“ bis Einmündung „Am Broich“, entweder durch Entfall des Schutzstreifens in nördlicher Fahrtrichtung, oder durch Rückbau des Hochbord-Radwegs in nördlicher Fahrtrichtung*
- *Prüfung des Rückbaus der Mauer an der Einmündung Odenthaler Straße/Ecke Hauptstraße ostseitig mit dem Eigentümer.*

Herr Zalfen stimmt einer Vertagung zu. Allerdings möge die Verwaltung zwischenzeitlich prüfen, inwieweit eine Verkehrsberuhigung des Vollmühlenweg/Am Mühlenberg möglich ist.

Herr Krell unterstützt die Vertagung und die Prüfaufträge. Die Verwaltung möge prüfen, ob die Ergebnisse der Prüfungen in einer zusätzlich einzuberufenden Sitzung des ASM am 26.08. oder 07.09.2021 vorgestellt werden können.

Während Herr Cremer einer Vertagung zustimmt, lehnt Herr Schade diese ab.

Sodann lässt Herr Dr. Cramer über den Vertagungs-/Prüfauftrag der Ampelfraktionen abstimmen.

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:** (mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU Fraktion)

Die Beschlussfassung wird vertagt, um der Verwaltung Gelegenheit zu geben, folgende Punkte zu prüfen:

- *Abschaffung der Linksabbiegespur in südlicher Richtung in die Straße „An der Strunde“*
- *Verkürzung der Linksabbiegespur in nördlicher Richtung in die Straße „Am Broich“*
- *Einrichtung eines Radfahrstreifens in einer Breite von 2 Metern in nördlicher Richtung von Einmündung „Hauptstraße“ bis Einmündung „Am Mühlenberg“*
- *Wie bereits in der Novembersitzung beschlossen soll auch geprüft werden, ob durch den Rückbau der alten Hochbord-Radwege Platz geschaffen werden kann, um z.B. die Schutzstreifen verlängern, bzw. auf Radfahrstreifen verbreitern zu können. D.h. insbesondere Einrichtung eines Radfahrstreifens in einer Breite von 2 m in südlicher Richtung von Einmündung „Laurentiusstraße“ bis Einmündung „Am Broich“, entweder durch Entfall des Schutzstreifens in nördlicher Fahrtrichtung, oder durch Rückbau des Hochbord-Radwegs in nördlicher Fahrtrichtung*
- *Prüfung des Rückbaus der Mauer an der Einmündung Odenthaler Straße/Ecke Hauptstraße ostseitig mit dem Eigentümer*
- *Prüfung der Verkehrsberuhigung des Vollmühlenweges/Am Mühlenberg*

- Prüfung, ob die Ergebnisse der Überprüfungen in einer zusätzlichen Sitzung des ASM vorgestellt werden können.

Herr Nuding zieht seinen Antrag zurück.

**15. Sachstand IGP-Projekt**  
*0268/2021*

Herr Schade fragt an, ob die bereits umgesetzten Maßnahmen von den Schülern angenommen wurden. Nach Ausführungen von Frau Krause könne hier aufgrund des bisherigen geringen Ausmaßes der umgesetzten Maßnahmen und der coronabedingten freien Zeit der Schüler hier noch keine Aussagen getroffen werden.

Auf Anfrage von Herrn Ebert erklärt Frau Krause, dass eine Fortsetzung des Pilotprojekts im kommenden Jahr für die Schulen in Hebborn (NCG und Kleefeld) geplant sei.

Herr Schmitz bemängelt, dass bisher nur wenige Maßnahmen tatsächlich umgesetzt seien. Er fordert die konsequente Umsetzung der weiteren Maßnahmen, um insbesondere die Sicherheit der Schüler zu gewährleisten.

Auch Herr Außendorf und Herr Bihn können die Verzögerungen nicht nachvollziehen. Herr Bihn bemängelt zudem, dass die Ansätze für die Maßnahmen nicht mit den Projektpartnern abgesprochen wurden. Es stellt sich die Frage, inwieweit die für Radverkehrsmaßnahmen zusätzlich bereit gestellten Investitionsmittel für das IGP Projekt genutzt werden können. Die Erfahrungen dieses Projektes sollten bei den künftigen Projekten an anderen Schulen genutzt werden.

Frau Krause macht deutlich, dass die Stillstände auch aufgrund der Insolvenz der beauftragten Firma zurück zu führen sind. Hier war ein erneutes Ausschreibungsverfahren erforderlich. Außerdem muss das begrenzt verfügbare Personal weitere Themen, wie z.B. die alternative Verkehrsuntersuchung Innenstadt und die Verkehrsuntersuchung Schildgen bearbeiten.

Herr Migenda ergänzt, dass die Verwaltung in den vergangenen Jahren aufgrund der notwendigen Sparmaßnahmen im Straßenbau sowie im Personalwesen Mangelwirtschaft betreiben musste. Es sei zu bedenken, dass eine zusätzliche Mittelbereitstellung für Radverkehrsmaßnahmen nur dann umgesetzt werden könne, wenn auch das entsprechende Personal für die Projektleitung zur Verfügung stehe. Er bittet um Geduld, bis die neu beantragten Stellen besetzt sind.

Auf Anfrage von Herrn Gajewski-Schneck erklärt Frau Krause, dass ein Förderprojekt immer auch eine Analyse über die Wirkung des Projekts (Erreichung der Ziele?) beinhalte.

Herr Dr. Cramer unterbricht die Sitzung von 19:15 Uhr bis 19:25 Uhr.

**16. Fortschreibung des städtischen Einzelhandels- und Nahversorgungskonzepts**  
*0269/2021*

Herr Krell hätte sich gewünscht, wenn nicht der Schwerpunkt auf eine Sortimentsabgrenzung gelegt würde, sondern auf eine Stärkung des Präsenzhandels gegenüber dem Onlinehandel.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

**17. Durchführung der Testphase Radstreifen entlang der Buddestraße**  
*0270/2021*

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

**18. Laurentiusstraße als Fahrradstraße**  
*0271/2021*

Der Ausschuss ist sich einig, die TOP 18 und 19 gemeinsam zu diskutieren.

Herr Schade bemängelt, dass ein als rechtswidrig festgestellter Beschluss noch nicht aufgehoben wurde. Der Antrag der CDU Fraktion zielt darauf ab, den rechtswidrigen Zustand zu beseitigen. Das für das Gutachten beauftragte Ingenieurbüro sei im Übrigen nicht befugt, Aussagen über die Rechtswidrigkeit eines Beschlusses zu treffen.

Nach Auffassung von Herrn Schade sei die angedachte Testphase möglich, wenn der aktuell rechtswidrige Zustand aufgehoben wird.

Herr Wagner ergänzt, dass sich die Laurentiusstraße nicht für eine Fahrradstraße eigne.

Herr Außendorf stellt fest, dass nur ein Gericht über die Rechtswidrigkeit eines Beschlusses befinden könne. Die vom Gutachter vorgeschlagenen Maßnahmen seien auf ihre Rechtssicherheit zu prüfen.

Herr Kochan bedankt sich bei der Verwaltung für den vorgeschlagenen Weg, der in die richtige Richtung zeige.

Auf Anfrage von Herrn Schade erklärt Herr Migenda, dass der 2. Teil des Gutachtens speziell zur Laurentiusstraße noch nicht ausgewertet sei. Herr Migenda bittet darum, diesen zweiten Teil des Gutachtens abzuwarten. In der nächsten Sitzung des ASM werde voraussichtlich ein neuer Beschluss vorgeschlagen, der den bisherigen Beschluss ersetzen werde.

Im Gegensatz zu Herrn Schade und Frau von Berg sind Herr Gajewski-Schneck und Herr Kirch keineswegs der Auffassung, dass es sich um einen zu beanstandenden rechtswidrigen Beschluss handle, der aufzuheben sei. Dies sei erst dann der Fall, wenn die Umsetzung eines nachgewiesenermaßen rechtswidrigen Beschlusses erfolge.

Herr Krell ergänzt, dass die Umsetzung derzeit ausgesetzt werde, bis die rechtlichen Bedenken ausgeräumt sind.

Herr Ebert und Herr Waldschmidt empfinden es bedauerlich, dass man ein politisches Signal der Mehrheit aushebeln wolle, nur weil man inhaltlich eine andere Auffassung vertritt.

19. **Antrag der CDU Fraktion vom 12.04.2021 zur Aufhebung des rechtswidrigen Beschlusses des ASM zur Fahrradstraße Laurentiusstraße**  
0251/2021

Nachdem Herr Schade seine Bedenken wiederholt, beantragt Herr Ebert Ende der Debatte. Der Ausschuss folgt diesem Antrag mehrheitlich gegen die Stimme der Bürgerpartei GL.

Sodann lässt Herr Dr. Cramer über den CDU Antrag abstimmen.

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:** (mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU Fraktion und der AFD Fraktion)

Der CDU Antrag vom 12.04.2021 wird abgelehnt.

20. **Antrag der AFD Fraktion vom 17.05.2021 zur Aufhebung des Beschlusses zur Umwidmung der Laurentiusstraße zur Fahrradstraße**  
0311/2021

Auch hier beantragt Herr Ebert Ende der Debatte, da unter TOP 18 sämtliche Argumente ausgetauscht wurden. Der Ausschuss folgt diesem Antrag mehrheitlich gegen die Stimme der Bürgerpartei GL und der AFD Fraktion.

Herr Cremer beantragt geheime Abstimmung zu diesem Antrag.

Sodann unterbricht der Ausschussvorsitzende die Sitzung von 19:55 Uhr – 20:03 Uhr.

Herr Dr. Cramer teilt mit, dass laut Geschäftsordnung eine geheime Abstimmung nur von mindestens 1/5 der Ausschussmitglieder gestellt werden könne.

Sodann fasst der Ausschuss folgenden

**Beschluss:** (mehrheitlich gegen die Stimme der AFD Fraktion)

Der Antrag der AFD Fraktion vom 17.05.2021 wird abgelehnt.

Auf Antrag von Herrn Krell beschließt der Ausschuss mehrheitlich gegen die Stimmen der Freien Wählergemeinschaft, die Sitzung spätestens um 21:00 Uhr zu beenden.

21. **Anregung vom 17.01.2021, ein Konzept für die Durchführung von regelmäßigen Verkehrsschauen zu erstellen und mit der Umsetzung zu beginnen**  
0194/2021

Herr Schade stellt einen Änderungsantrag dahingehend, dass entgegen der 4. Zeile der Sachdarstellung der Rad- und Fußgängerverkehr keine besondere Berücksichtigung finden solle.

Darüber lässt Herr Dr. Cramer abstimmen.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU Fraktion bei Enthaltung der AFD Fraktion)

Der Antrag wird abgelehnt.

Sodann fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss: (einstimmig bei Enthaltung der CDU Fraktion)

Dem Antrag wird stattgegeben.

**22. Antrag der Ampelfraktionen vom 06.04.2021 zur Rücknahmen von Flächen aus dem Genehmigungsverfahren für den neuen Regionalplan**  
0236/2021

Herr Außendorf begründet den Antrag u.a. damit, dass der Druck zur Schaffung zusätzlicher Wohn- und Gewerbeflächen nachgelassen habe, weil auf dem Zandersgelände weitere Flächenreserven zur Verfügung stehen.

Herr Nuding bekräftigt, dass der FNP eine Absichtserklärung für die künftige Stadtentwicklung darstelle. Er könne nicht nachvollziehen, warum einzelne Flächen ausgenommen werden sollen, während andere Flächen im Genehmigungsverfahren des neuen Regionalplans erhalten bleiben.

Herr Schade bittet darum, über die herauszunehmenden Flächen einzeln abzustimmen.

Sodann fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss: (mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU Fraktion und der AFD Fraktion)

Die Wohnbauflächen Nu7a und Nu7b werden im neuen Regionalplan nicht mehr berücksichtigt.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU Fraktion bei Enthaltung der Bürgerpartei GL)

Die Verlegung der Brüderstraße wird im Regionalplan nicht weiter verfolgt.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig bei Enthaltung der Bürgerpartei GL)

Die im Flächennutzungsplan beschlossene Darstellung zur Verkehrsfläche P+R Platz Hebborn, Romaneyer Straße wird nicht weiter verfolgt.

**23. Antrag der Freien Wählergemeinschaft vom 18.04.2021 zur Nichtberücksichtigung weiterer Flächen im Regionalplan**  
0253/2021

Herr Krell beantragt eine Vertagung dieses Antrags.

Herr Nuding und Herr Schade sprechen sich gegen die beantragte Vertagung aus.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU Fraktion, der Freien Wählergemeinschaft und der Bürgerpartei GL)

Die Beschlussfassung zu dem Antrag der Freien Wählergemeinschaft wird vertagt.

**24. Antrag der Fraktion Freie Wähler vom 11.05.2021 zur Herausnahme der Fläche "Zinkhütte" aus dem Regionalplan**  
0307/2021

Herr Außendorf beantragt die Vertagung dieser Beschlussfassung.

Herr Nuding spricht sich gegen die Vertagung aus, Herr Schade gegen die Herausnahme dieser Fläche aus dem Regionalplan.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU Fraktion der Freien Wählergemeinschaft und der Bürgerpartei GL)

Die Beschlussfassung zu dem Antrag der Freien Wählergemeinschaft wird vertagt.

**25. Anregung vom 22.12.2020 zur Umgestaltung der Franz-Hitze-Straße, um die Durchsetzung der Tempo-30-Zone zu erzwingen**  
0259/2021

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig bei Enthaltung der Bürgerpartei GL)

Entsprechend dem Verwaltungsvorschlag wird der Antrag abgelehnt

**26. Antrag der CDU-Fraktion vom 23.02.2021: „Flughafen Köln/Bonn“**  
0305/2021

Herr Krell verweist auf den verteilten Änderungsantrag der Ampelfraktionen, der bei der Beschlussfassung mit zu berücksichtigen sei.

Herr Schade macht deutlich, dass entgegen der Darstellung auf Seite 292 der Vorlage im Jahr 2030 die BESCHRÄNKUNG der Nachtfluggenehmigung auflaufe.

Der Ausschussvorsitzende lässt zunächst über den CDU Antrag abstimmen.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich gegen die Stimme der AFD Fraktion)

Dem CDU Antrag wird gefolgt.

Sodann fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss: (mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU Fraktion bei Enthaltung der AFD Fraktion und der Freien Wählergemeinschaft)

Dem Antrag der Ampelfraktionen vom 14.06.2021 wird gefolgt.

**27. Antrag der CDU Fraktion vom 22.04.2021 zur Anbringung eines Rammschutzes vor der DRK Kindertagesstätte an der Bensberger Straße**  
0263/2021

Herr Schade und Herr Wagner begründen ihren Antrag zum Schutz der Kinder in dieser Einrichtung, die unmittelbar hinter der Fensterfläche besonders gefährdet seien.

Herr Zalfen weist auf die geringe verfügbare Fläche auf dem Gehweg hin. Bei Pollern auf dem Geh-/Radweg bestehe die Gefahr, dass Fußgänger mit Radfahrern kollidieren. Vielleicht lässt sich aber der Hausbesitzer darauf ein, Sicherungsmaßnahmen auf eigenem Grundstück bzw. bauliche Änderungen vorzunehmen. Er regt an, diesbezüglich Gespräche zu führen.

Herr Gajewski-Schneck weist darauf hin, dass es im Stadtgebiet unzählige ähnliche potenziell gefährliche Stellen gebe.

Herr Nuding bezweifelt die Sinnhaftigkeit eines Rammschutzes an dieser Stelle. Insofern folgt er der Argumentation von Herrn Gajewski-Schneck.

Sollte dem Antrag der CDU Fraktion nicht gefolgt werden, bittet Herr Schade darum, einem Prüfauftrag dahingehend zuzustimmen, dass die Verwaltung gemeinsam mit dem Gebäudeeigentümer nach geeigneten Sicherungsmaßnahmen suchen möge.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Die Verwaltung möge gemeinsam mit dem Hauseigentümer prüfen, ob durch einen Rammschutz oder durch andere geeignete Maßnahmen der Schutz der Kinder sichergestellt werden kann.

**28. CDU Antrag vom 06.05.2021 zur Errichtung einer Fahrradparkeinrichtung mit Lademöglichkeit in Refrath**  
0289/2021

Herr Gajewski-Schneck, Herr Nuding, Herr Schmitz und Frau von Berg unterstützen den Antrag.

Herr Wagner regt an zu prüfen, ob eine solche Fahrradparkeinrichtung auch im Bereich der

Feuerwache (eventuell ohne Lademöglichkeit) sinnvoll wäre.

Der Ausschuss fasst sodann folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Dem Antrag der CDU Fraktion einschließlich des zusätzlichen Prüfauftrags hinsichtlich einer Fahrradparkeinrichtung im Bereich der Feuerwache Refrath wird gefolgt.

**29. Antrag der Ampelfraktion zur Konzeption einer flächendeckenden E-Ladeinfrastruktur**  
0371/2021

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: (mehrheitlich gegen die Stimmen der AFD Fraktion bei einer Enthaltung aus Reihen der CDU Fraktion)

Dem Antrag der Ampelfraktionen wird gefolgt.

**30. Anträge der Fraktionen**

Keine

**31. Anfrage der FWG FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT Bergisch Gladbach zum Sachstand des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 2496**  
0372/2021

Es besteht Einvernehmen, den Antrag im Planungsausschuss am 22.06.2021 zu behandeln.

**32. Anfragen der Ausschussmitglieder**

Auf Anfrage von Herrn Schade erklärt Herr Euler, dass im Bereich der Reuterstraße/Alte-Wipperfürther Straße keine Möglichkeit bestehe, eine „Zone 30“ durchzusetzen, da es sich um eine Bundesstraße handle.

Herr Dr. Cramer schließt um 20:50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

---

Gez. Dr. Cramer  
Vorsitzender

---

gez. Assmann  
Protokollführer

